

# Staatsexamensarbeit

Beitrag von „Melosine“ vom 14. September 2005 20:31

Hallo,

ich fand die eigentliche Arbeit des 1. Staatsexamens auch net so wild. Da war ich fast ne Woche vorher fertig. Aber ich glaub, das ist bei jedem anders. Kommt ja auch aufs Thema an.

Ich hab meistens vormittags geschrieben, wenn mein Sohn nicht da war. Das ging ganz gut. Mit der Lernerei für die mündlichen und der Prüfungsangst, hab ich mich mehr gestresst. 😞

Bei uns war es auch ähnlich, wie Katta es beschrieben hat:

Zitat

**katta schrieb am 14.09.2005 19:04:**

Meine Dozentin sah das auch gar nicht so wild, ich hab ihr das bei der Abgabe erzählt (sie wollte gerne noch ein persönliches Exemplar haben, da man beim Prüfungsamt hier nur eins abgeben muss, dass die Dozentin dann natürlich nicht behalten darf), und sie grinste nur und meinte, man findet hinterher immer Fehler (und sie hatte Recht - da waren mir noch so ein paar durch die Finger gerutscht - bei 133 Seiten auch kein Wunder... hat aber der Note keinen Abbruch getan).

Da haben damals Leute mit vielen Fehlern in der Arbeit teilweise noch ne 2 bekommen, weil der Inhalt so gut war (hing natürlich vom Prüfer ab).

Aber: das trifft ABSOLUT nicht aufs 2. Staatsexamen zu! Da zählt jeder Kommafehler!  
Aber bis dahin ist es ja noch etwas hin.

Viel Glück!

LG,  
Melosine